

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1961-10-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

220202
Erika Mann

Wien, den 5. Oktober 1961

Herrn
Professor Werner Friedmann
ABENDZEITUNG
Süddeutscher Verlag
Sendlingerstrasse 79
München

Persönlich!

Lieber Professor Friedmann,-

vielen herzlichen Dank für Ihren Brief und die so prompte Erfüllung meiner Bitte.

Natürlich haben Sie recht, und es ist völlig uninteressant, wer diese alberne "Mama" geschrieben hat. Will sagen, es wäre völlig gleichgültig, wenn Herr Robert Neumann nicht in diesem Zusammenhang seit so langem so unverschämt und so öffentlich lüge. Ich weiss nicht, wie Sie zu diesen Dingen stehen, aber meinerseits bin ich allergisch gegen gedruckte Lügen und bin es um so mehr, wenn man meinen Vater hineinzieht ins Lügennetz. Auch kann ich Ihnen nicht darin zustimmen, dass "die Kombattanten mit herabgelassenen Visieren kämpfen", und dass also Neumanns Aussage der meinen etwa gleichwertig wäre. Während ich in der Tat "willens und imstande" bin, Neumann vor Gericht zu überführen, kann der Bube nichts, als Verwirrung stiften, Gräfiten und Legationsräte erfinden und jedermann an der Nase herumführen. Er glaubt, Felix Krull zu sein, und ist in Wahrheit nicht einmal mehr Robert Neumann, der einst so begabte Parodist. Leider denkt er auch nicht daran, mich zu verklagen, wohl wissend, dass ich meine Zeugen zwar vom Gericht vereidigen lassen könnte, sie aber publizistisch kaum zur Aussage zu zwingen vermag.

Gleichviel. Ich bin Ihnen sehr verbunden, und meine Mutter, mit der ich telefonierte, erwidert Ihre Grüsse aufs freundlichste.

Immer Ihre

